Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 14. Mai 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 110.

Versicherungswesen.

Lebensversicherung.

Die Vortheile der Lebensversicherung für Inhaber von Majoraten, Fideicommissen, sowie für größere Grundbesitzer.*)

Wenn eine Gütermasse vom Vater auf den ältesten Sohn oder nach dem Tode des derzeitigen Besitzers zum Theil oder ganz an einen Fremden übergeht, so liegt es dem Vater natürlich ob, bei Zeiten Fürsorge zu treffen für die Hinterbliebenen, welche beim Erbe leer ausgehen. Nach unserem Ermessen kann dies auf keine vortheilhaftere Weise geschehen, als vermittelst der Lebensversicherung! Zahlt zum Beispiel ein Vater vom 30sten Lebensjahre ab an eine Lebensversicherungs-Gesellschaft alljährlich eine Prämie von 240 Thalern, so kommen seine Kinder dereinst in den Besitz von 10,000 Thalern! Keine Sparkasse der Welt könnte gegen diesen Betrag (von 240 Thlr.) früher als nach 25 Jahren 10,000 Thlr. ausbezahlen. Wie nun aber, wenn der Tod den Vater früher, etwa gar schon im nächsten (31. Lebensjahre) ereilte? Dann würde die Sparkasse, wenn es hoch käme, 260 Thlr. zahlen, während die betreffende Lebensversicherungs-Gesellschaft den Hinterbleibenden für die ein einziges Mal empfangenen 240 Thlr. das bedeutende Capital von Zehntausend Thalern sofort entrichten würde. Wie unsicher zeigt sich also hier das Sparen in einer Sparkasse und wie ganz vorzüglich dagegen die Lebensversicherung! Den Trost und die Beruhigung, welche letztere allen Wechselfällen des Lebens gegenüber gewährt, kann niemals eine Sparkasse darbieten.

Ebenso empfehlenswerth ist die Aussteuer-Versicherung. Wer einem einjährigen Kinde ein Capital von 100 Thlrn. sichern will, welche etwa im 24sten Lebensjahre ausgezahlt werden sollen, der wird dies erlangen, wenn er täglich $2\frac{1}{2}$ Pfennig, schreibe: Zwei und einen halben Pfennig, an eine Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft zahlt. Wenn er $3\frac{1}{3}$ Pfennig zahlt, so erhält er sogar die Beiträge wieder zurückerstattet, wenn das Kind das 24ste Lebensjahr nicht erreichen sollte. Außerdem kommen in beziehungsweisen Fällen noch ansehnliche Dividenden dazu, wodurch sich die Prämien auf das denkbar niedrigste Maß herabmindern. Wir glauben nicht, daß es ein besseres und sichereres Mittel für einen Majoratsherrn geben kann, seine nachgeborenen Kinder auf die bequemste und am wenigsten drückende Weise zu versorgen.

Ist ein mütterliches Gut vorhanden, was den Kindern erhalten werden soll, so würde dies zu Gunsten der letzteren nicht besser angelegt werden können, als wieder bei der Aussteuer-Versicherung. Würde für jedes von etwa 5 Kindern im Alter von 1 Jahr 2000 Thlr. eingezahlt, so würde ein jedes der Kinder im 24sten Lebensjahre nahe an 6000 Thlr. von der Versicherungs-Gesellschaft erhalten, wozu eventuell noch die jährlichen Dividenden hinzukommen würden.

Brieg, 12. Mai. Dem Vernehmen nach hat die königl. Regierung auf die bekannte Beschwerde wegen Feuerlöschpflicht hin den Magistrat angewiesen, die Verpflichtungsjahre von 30—45 zu setzen, nicht von 35—50, wie im Statut (mit Bestätigung der Regierung) beschlossen war, aber auch nicht von 25—40, wie die Beschwerde verlangt hat; auch in allen übrigen Punkten soll die Beschwerde gegen die städtischen Behörden keinen weiteren Erfolg bei der königlichen Regierung haben.

Stettin, 11. Mai. Heute Nachmittag entlud sich über unsere Stadt ein heftiges Gewitter, begleitet von starkem Hagel und Regen. Die Hagelschlossen, welche von bedeutender Größe waren, haben wahrscheinlich den Rübsen- und Roggenfeldern, sowie an Obstbäumen ꝛc. nicht unerheblich geschadet. Nähere Nachrichten darüber fehlen uns noch.

*) Vorzugsweise zur Lectüre für die sich hier zum Maschinen-Markt aufhaltenden zahlreichen Landwirthe aller Kategorien bestimmt, und geben wir hierdurch den Versicherungs-Gesellschaften wiederholentlich den Beweis, daß wir keine Gelegenheit vorübergehen lassen, uns den Interessen der Gesellschaften wie denjenigen des Publikums nach Kräften und Umständen anzupassen und nützlich zu bezeigen. Wir wünschten gern, daß dies allseitig anerkannt würde.

Stettin, 12. Mai. Das gestrige Hagelwetter scheint sich glücklicherweise nicht weit erstreckt zu haben, mindestens ist in Neuendorf und Umgegend (etwa $1\frac{1}{2}$ Meilen von hier) obwohl es dort stark geregnet, kein Hagel gefallen.

Stettin, 12. Mai. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in die dem Mühlenbesitzer Heuer zu Hohenzahden gehörige Bockwindmühle und legte sie in Asche. Die Mühle war mit 800 Thlr. bei der Altpommerschen Land-Feuer-Societät versichert.

Berent, 6. Mai. (Feuersbrunst.) Ueber die hiesige große Feuersbrunst kann ich Ihnen heute aus eigener Anschauung Folgendes berichten: Das Feuer brach etwa um 2 Uhr Mittags in der Scheune des katholischen Pfarrhofes aus und setzte in kaum fünf Minuten sämmtliche Pfarrkathen in Brand. Das außerhalb der Windrichtung liegende Wohnhaus des Pfarrers blieb unversehrt, dagegen theilte sich die Flamme der Kirche mit. Während man nun hier mit Glück Löschversuche anstellte, trieb der Wind von den brennenden Pfarrkathen das Flugfeuer auf das ganze Städtchen hin und ehe man sich's versah, standen am anderen Ende mehrere Scheunen der Ackerbürger in hellen Flammen. Die Verbreitung des Feuers geschah mit so rapider Schnelligkeit, daß man kaum die betreffenden Wohnungen verlassen konnte an Retten von Sachen war meistens gar nicht zu denken, ebenso verfiel das in den Ställen befindliche Vieh zum großen Theile dem Flammentode. In einem Stalle sind allein 7 Pferde, im Ganzen 15 Pferde, etwa ein Dutzend Kühe, ferner Schafe, Schweine, Kälber und Gänse in bedeutender Zahl verbrannt. Obgleich fast die ganze männliche Bevölkerung Berents an die vorhandenen fünf Spritzen eilte, deren Thätigkeit Bürgermeister v. Rautenberg-Klinski mit wahrem Heldenmuth leitete, so sah man doch bald seine Ohnmacht ein und requirirte deshalb der Herr Landrath um 3 Uhr per Telegraph von Bütow und Danzig Hilfe. Die beiden Bütower Spritzen trafen auch nach wenigen Stunden ein und wirkten kräftig mit, das Danziger Feuerwehrdetachement konnte dagegen bei der weiten Entfernung und dem ungünstigen Terrain erst gegen 11 Uhr Abends hier eintreffen und war es bei seiner Ankunft schon gelungen, den Herd des Feuers abzugrenzen, doch wirkte es zur Löschung des auf diesem Herde noch immer wüthenden Feuers noch erheblich mit. Die Brandstelle gewährt natürlich einen sehr traurigen Anblick. Es sind niedergebrannt: Eine auf dem Kirchhofe stehende Kapelle, das Kreislazareth ferner 18 andere Wohnhäuser, 24 Scheunen und 21 Stallgebäude; von dem Kreislazareth sind die Umfassungsmauern stehen geblieben, auf all den 64 übrigen Brandstellen ist fast kein Stein auf dem anderen geblieben. Der Schaden beläuft sich auf ca. 70—80,000 Thlr., davon sind kaum 20,000 Thlr. versichert. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, wohl aber haben über 50 Familien mit 225 Personen Obdach und größtentheils all ihr Hab und Gut verloren.

— **Rheinisch-Westphälischer Lloyd.** In der gestrigen General-Versammlung zu M.-Gladbach wurde pro 1868 die Vertheilung einer Dividende von 8 % beschlossen. Bei der Auflegung der Beitrittsliste für die neue Rheinisch-Westphälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft wurden von dem auf 1 Mill. Thlr. festgesetzten Grundcapital 756,000 Thlr. gezeichnet.

— **Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.** Nach dem Rechnungsabschluß für 1868, welchen wir demnächst unseren Lesen ausführlich mittheilen zu können hoffen, sind den Theilnehmern für das vergangene Jahr 65% der eingezahlten Prämie als Dividende zurückzuerstatten.

Darmstadt, 10. Mai. Das Directorium der Darmstädter Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt ist provisorisch mit folgenden Herren durch den Ausschuß der Anstalt bestellt worden: L. Fickel, Rechnungsrath a. D. (früher beim Bundestage in Frankfurt), F. Krömmelbein, Secretair der Brandversicherungs-Commission und C. Volhard Justizrath und Landtagsabgeordneter.

Leipzig, 8. Mai. In wenig Wochen, am 1. Juni dieses Jahres, legt ein auf hiesigem Platze im Jahre 1819 eröffnetes commercielles Institut, dessen Wirksamkeit nicht blos in der Leipziger Handelsgeschichte, sondern für seine Branche in Deutschland epochemachend gewesen ist, die „Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft", die ersten fünfzig Jahre ihrer zu einer Zeit begonnenen Thätigkeit zurück, wo Actiengesellschaften noch eine Seltenheit waren und die Versicherung in Deutschland noch in der Kindheit lag. Dem Alter nach zwar nicht die Erste, war sie es doch, welche in Bezug der Ausbreitung zuerst die Bahn gebrochen und den Sinn für Versicherung durch ihre Agenten in allen Theilen Deutschlands und darüber hinaus zu wecken bestrebt gewesen ist und damit um den Fortschritt des Versicherungswesens sich hervorragende Verdienste erworben hat.*)

Erste Ungarische Allgemeine Assecuranz-Gesellschaft in Pesth. Am 3. d. M. fand die General-Versammlung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft statt. Dem sehr übersichtlichen Geschäftsberichte pro 1868 entnehmen wir das Folgende: Das verflossene Jahr war für die Assecuranz-Anstalten ein sehr ungünstiges, und ist es abermals die Feuerversicherungs-Branche, die den Reingewinn des Instituts beträchtlich schmälert, da seit zehn Jahren nicht so viel Brände vorgekommen, als in diesem Jahre. Der versicherte Betrag belief sich auf fl. 608,753,596. 90., die Prämien-Einnahme auf fl. 4,847,505. 29., die Anzahl der ausgestellten Policen auf 294,050, die Anzahl der Schäden auf 9,990 mit einer Entschädigungssumme von fl. 3,181,353. 35. Die Prämien-Reserve für laufende Risiken belief sich Ende 1868 auf fl. 3,394,229. 83., endlich die das Eigenthum der Actionaire bildenden Gewinn-Reservefonds einschließlich der Lebensversicherungs-Branche Ende 1867 auf fl. 869,166. 54. und steigerten sich mit Ende 1868 auf fl. 963,920. 44. Die Zahl der Agenten betrug Ende 1868 3969 und der Pensionsfonds der Beamten hat die Höhe von fl. 73,288. 53. erreicht, — Hierauf wurde der Bericht des Revisions-Comités vorgelegt, und wird auf Grund des in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinns pro 1868 die Vertheilung einer Dividende von 75 fl. — nach jeder ganzen Actie — einschließlich des Erträgnisses aus der Lebensversicherungs-Branche beschlossen. Endlich wird erwähnt, daß auf das im Bau begriffene Instituts-Gebäude bisher inclusive des Ankaufspreises für den Hausgrund fl. 526,158. 44. verwendet wurden. Der Bau wird im October dieses Jahres beendet sein. Da mehrere Ausschußmitglieder und einer der Directoren statutengemäß ausscheiden, werden die Neuwahlen vorgenommen und zu Verwaltungsräthen die Herren: Graf Julius Andrassy, Georg Haader, Alex. Hoicsy, Ignaz Perger, Franz Rudnyanszky, Isidor Sritanyi, Georg Zsivora; zum Director Johann Ebner; zu Rechnungs-Revisoren: Samuel Giczey, Sigm. Goldberger, Stef. Görgey, Moritz Jellinek, Herm. Nagel, Ignaz Prückler und Alois Strasser gewählt.**)

*) Das fünfzigjährige Jubiläum einer deutschen Versicherungs-Anstalt ist allerdings ein Ereigniß, das nicht unerwähnt gelassen werden darf. Sind wir zuverlässig unterrichtet, so hat die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, ungeachtet ihres fünfzigjährigen Bestehens, erst den zweiten Director während dieses ganzen langen Zeitraumes, wovon der gegenwärtige Leiter des Instituts sich kaum vierzehn Jahre im Amte befinden dürfte.

**) Diese Gesellschaft, die erste Schöpfung des Herrn von Lévai, hat seit ihrem Bestehen beziehungsweise 6%, 10%, $14\frac{9}{10}$, $5\frac{5}{7}$, $12\frac{1}{15}$, $7\frac{9}{10}$, $38\frac{2}{21}$, $3\frac{17}{21}$, $12\frac{44}{63}$, $28\frac{4}{7}$% der baaren Actien-Einzahlung an ihre Actionaire bezahlt und ist in der Lage für 1868 aus dem Reingewinn von 225,000 Gulden auf 3000 Actien a 1050 Gulden 75 Gulden pro Actie zur Vertheilung zu bringen. In den genannten Ziffern dieser 11 Jahre liegt ein Stück ungarischer Assecuranz-Geschichte, und welche Mühen und Sorgen verbergen sich außerdem hinter diesen Zahlen! In keinem Lande beeinflussen die politischen Parteikämpfe so sehr den moralischen Boden der Bevölkerung, als in Ungarn, und wenn man hiermit die noch so vielfach völlig primitive Holzbauart mit Strohdachung in kleinen Städten und auf dem Lande, sowie die unausbleiblichen Speculationsbrände zusammenhält und dann das Facit zieht, so wird man über die geschickte Leitung des Instituts, ungeachtet dem Zusammenwirken so überaus ungünstiger Factoren, erstaunen müssen.

Was wir vor allen Dingen nachahmenswerth finden, ist die Einrichtung der Tantième-Bezüge für die Beamten der Gesellschaft und der gleichen Zwecken

— **Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.** Der vierte Geschäftsbericht des Verwaltungs-Rathes der Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft constatirt einen günstigen Erfolg, zu dem die günstigere Lage des Handels im Allgemeinen und des Seeversicherungs-Geschäfts in's Besondere wesentlich beigetragen haben (die statistischen Mittheilungen des Bureau „Veritas" ergeben für 1868 nur 2371 Totalverluste gegen 3045 im Jahre 1867). — An Prämien wurden eingenommen: Für Seeversicherungen im Betrage von Frs. 246,420,213, Capital Frs. 2,047,509. 57. Prämien, für Fluß- und Landversicherungen von Frs. 67,388,199 Capital, Frs. 91,434. 94. Prämien, zusammen von Frs. 313,808,412 Capital, Frs. 2,138,944. 51. Prämien, wovon gezeichnet wurden durch binnenländische Agenturen Frs. 848,913. 39., durch Agenturen an Seeplätzen Frs. 1,290,031. 12. Der durchschnittliche Prämiensatz stellte sich demgemäß bei den Seeversicherungen auf 0,83 pCt., bei den Fluß- und Landversicherungen auf 0,13 pCt., bei beiden zusammen auf 0,68 pCt. Von obigen Versicherungen wurden an die Rückversicherer abgegeben: Für See-Versicherungen im Betrage von Frs. 68,971,863 Capital, Frs. 663,335. 03. Prämien, für Fluß- und Landversicherungen im Betrage von Frs. 15,577,697 Capital, Frs. 13,761. 95. Prämien, zusammen von Frs. 84,549,560 Capital, Frs. 677,096. 98. Prämien oder 31,66 pCt. der Prämien-Einnahme, entsprechend einer Durchschnitts-Prämie bei den See-Rückversicherungen von 0,96 pCt., bei den Fluß- und Land-Rückversicherungen von 0,09 Procent, bei beiden zusammen von 0,80 pCt. Es blieben demnach für eigene Rechnung: Auf See-Risiken von Frs. 177,448,350 Capital, Frs. 1,384,174. 54. Prämie, auf Fluß- und Land-Risiken von Frs. 51,810,502 Capital, Frs. 77,672. 99. Prämie, im Ganzen von Frs. 229,258,852 Capital, Frs. 1,461,847. 53. Prämie, was eine Durchschnittsprämie von 0,64 Procent ergiebt, wogegen die im Vorjahre nur 0,54 Procent betrug. Bei einem Vergleiche dieser Prämieneinnahme mit derjenigen des Vorjahres ergiebt sich ein Geschäftszuwachs von Frs. 469,350. 99., während die verausgabte Netto-Rückversicherungsprämie von Frs. 677,096. 98. gegen die im letzten Bericht erwähnte eine Mehrausgabe nachweist von Frs. 176,460. 23. Die Netto-Prämieneinnahme für eigene Rechnung ergiebt demnach immerhin gegen das Vorjahr einen Geschäftszuwachs von Frs. 292,890. 76. Es wurden bezahlt für regulirte Schäden abzüglich der darauf eingegangenen Sauvetagen: Auf Seeversicherungen Frs. 1,288,348. 19., auf Fluß- und Landversicherungen Frs. 101,598. 55., wovon die aus dem Vorjahre vorgetragene Reserve abzuziehen ist mit Frs. 474,518. 44.; also für 1868 Frs. 915,428. 30. und vorgetragen als Reserve für bekannte nicht regulirte Schäden Frs. 438,274. 15., so daß die gesammten Schäden betrugen Frs. 1,353,702. 45. oder in Procenten der Total-Prämieneinnahme 63,29 pCt. An Totalschäden, wozu alle diejenigen Verluste zählen, welche 75 pCt. oder mehr der Versicherungssumme kosten, sind während 1868 65 Fälle vorgekommen, wofür Frs. 779,479. 80. zu vergüten waren. Im Ganzen ereigneten sich Seeschäden auf 225 Dampfschiffen, 989 Segelschiffen, zusammen 1214 Schadenfälle zur See, und außerdem 38 Flußschäden und 17 Eisenbahn-Unfälle, total 1269 Schäden während des Jahres 1868. Die Schadenreserve beträgt Frs. 280,788. 10. Von 58 Agenturen oder sonstigen Verbindungen erzielten 50 einen Gewinn von Frs. 812,982. 88., wogegen 8 einen Verlust aufweisen von Frs. 154,784. 31., verbleibt sonach ein Bruttonutzen von Frs. 658,198. 57. Die Verwaltungskosten betrugen Frs. 50,835. 20. gegen Frs. 56,802. 55. im Vorjahre. Wie früher wurde für alle laufenden, am 31. December 1868 noch nicht abgelaufenen Versicherungen die dafür erhaltene Gesammtprämie als Prämienreserve vorgetragen, und beziffert sich diese für ein Versicherungs-Capital von Frs. 18,237,225 auf Frs. 221,452. 10. Der Zinsenertrag der sämmtlichen Capital-Anlagen stellt sich für das verflossene Jahr auf Frs. 54,168. 39. Diese Zinsen, auf eingezahltes Capital und Reservefonds berechnet, entsprechen einem Zinsfuß von $5\frac{1}{10}$ pCt. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist einen Netto-Ueberschuß von Frs. 383,866. 34. auf. Von diesem Reingewinn beantragt der Verwaltungsrath auf das Organisations-Conto abzuschreiben Frs. 20,000 und auf neue Rechnung vorzutragen Frs. 3,866. 34. Es gelangen sonach in runder Summe zur Vertheilung Frs. 360,000, wovon zum Voraus die Actionaire erhalten Zins à 4 pCt. auf das einbezahlte Actien-Capital von Frs. 1,000,000 oder auf 5000 Actien à Fr. 200 per Actie 4 pCt. Frs. 8 = Frs. 40,000. Bleiben noch zu vertheilen Frs. 320,000, wovon die Hälfte als Super-Dividende auf 5000 Actien a 16 pCt. Frs. 32 = Frs. 160,000 fallen. In den Reservefonds fallen 30 pCt. des Ueberschusses mit Frs. 96,000, an Tantièmen an Verwaltungsrath und Direction 20 pCt. mit Frs. 64,000.*) (Abschluß und Bilanz befinden sich unter den Inseraten.)

— Ein gegen die See-Versicherungs-Gesellschaften beabsichtigter großer Schwindel in New-Orleans wurde noch rechtzeitig entdeckt, um verhindert werden zu können. Die Betrüger hatten, schreibt die N.-Y. H.-Ztg., die amerikanische Brigg „D. C. Colson" nach Liverpool mit einer angeblich aus 954 B. Baumwolle, 2400 St. Faßdauben, 220 S. Baumwollsaamen und 28 B. Moos bestehenden Ladung ausclarirt, welche in diesseitigen und englischen Compagnien zu einem sehr hohen Betrage versichert war. Außerdem hatte sie vermittelst gefälschter Connoissemente bereits Vorschüsse, angeblich bis zur Höhe von D. 115,000 auf die Ladung empfangen. An Bord der Brigg befanden sich jedoch nur die 2400 St. Faßdauben, einige Sack Moos und 200 B. der allerordinärsten sogenannten Matratzen-Baumwolle. Beabsichtigt war nun, das Fahrzeug auf hoher See versinken zu lassen, und wäre auch wohl alles nach Wunsch gegangen, hätte sich ein zu dem Bubenstück fähiger Capitain gefunden. Doch Capt. Geo. Baker, dem die Führung der Brigg angeboten und das betreffende Ansinnen gestellt worden, war nicht der rechte Mann dafür, sondern, empört, daß man es gewagt hatte, ihm eine solche Schandthat zuzumuthen, jedoch klug genug, seine gerechte Entrüstung zu verbergen, stellte er sich, als ob er wirklich darauf einginge, theilte jedoch unverzüglich dem Präsidenten einer dortigen Versicherungs-Gesellschaft den Thatbestand mit und veranlaßte somit die Entdeckung der beabsichtigten Schurkerei.

Berlin, 12. Mai. (Markt-Bericht über Bergwerks-Producte und Metalle von Leopold Hadra.) Die Stimmung für Metalle war in der verflossenen Woche wenig animirt, so daß die Preise stagnirten und in einzelnen Artikeln wenig variirten.

Kupfer ruhig. Englisches am Platze bezahlt 25—$25\frac{1}{2}$ Thlr., raffinirt Chili $\frac{3}{4}$ Thlr. theurer. Mannsfelder $27\frac{1}{2}$—28 Thlr., schwedisches $26\frac{1}{2}$, 27—$27\frac{1}{2}$ Thlr. per Ctr. Im Detailpreise 1—2 Thlr. höher.

Bruchkupfer loco 23 Thlr.

Zinn unverändert. In Holland Banca bis 80 fl. bezahlt, Straits in London 132 Pfd. Sterl. Hiesige Preise für Banca $48\frac{1}{2}$—49 Thlr. Lammzinn $45\frac{3}{4}$ bis 46 Thlr. Die Notirungen en détail 1—2 Thlr. per Ctr. höher zu nehmen.

Zink. Aus Hamburg neuerdings fester gemeldet. W. H. Marke ab Breslau $6\frac{3}{4}$ Thlr., geringere $6\frac{1}{2}$—$6\frac{7}{12}$ Thlr. Hier erstere 7—$7\frac{1}{6}$ Thlr. per Ctr.

Bruchzink $4\frac{1}{2}$—$4\frac{2}{3}$ Thlr.

Blei steigend. Tarnowitzer (oberschlesisches) $6\frac{3}{4}$ bis $6\frac{5}{6}$ Thlr., Harzer und sächsisches ab Hütte $6\frac{5}{12}$ bis $6\frac{7}{12}$ Thlr. Spanisches 7 Thlr. per Ctr. Loco 1—2 Thlr. im Detail mehr.

Bruch-Blei $5\frac{1}{2}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr.

Roheisen. In England matt. Warrants in Glasgow 54 s. 4 d., Verschiffungseisen Gartsherrie I. 59 s. 6 d., Langloan I. 53 s. 6 d., Coltneß 60 s. per Ton. Andere schottische Marken $52\frac{1}{2}$ s. Hier für gute Glasgower Marken 42—44 Sgr. auf Lieferung. Englisches 38—39 Sgr., vom Lager $1\frac{1}{2}$ Sgr. theurer. Coaks-Roheisen 39—$39\frac{1}{2}$ Sgr. per Ctr. Holzkohlen-Roheisen 44—$44\frac{1}{2}$ Sgr. ab Hütte.

Bruch-Eisen je nach Qualität $1\frac{1}{12}$—$1\frac{1}{3}$ Thlr. per Ctr.

Eisenbahnschienen. Zum Verwalzen mit 52 Sgr. Zu Bauzwecken, je nach Dimension $2\frac{1}{6}$—$2\frac{1}{2}$ Thlr. per Ctr.

Kohlen und Coaks fanden wenig Beachtung und wurden nur zu gedrückten Preisen gehandelt.

Berlin, 13. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter regnerisch.. — Weizen loco ohne Umsatz. Termine niedriger. Gek. 5000 Ctr., Kündigungspreis 62 Rt., loco pr. 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 62—$61\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $61\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli 62 bez., Juli-August $62\frac{3}{4}$—$62\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco sehr beschränkter Handel. Termine matt und etwas billiger verkauft, schließlich in fester Haltung. Gestern wurde Septbr.-Octbr. auch a $49\frac{3}{8}$ gehandelt. Gekünd. 16,000 Ctr. Kündigungspreis $52\frac{1}{4}$ Rt., loco $51\frac{3}{4}$—52 ab Bahn bez., schwimmend polnischer 82—83 ℔. $51\frac{3}{4}$ bez., per diesen Monat $52\frac{1}{4}$—$52\frac{1}{2}$—52—$52\frac{1}{8}$ bez., Mai-Juni $51\frac{3}{4}$—$51\frac{7}{8}$—$51\frac{1}{2}$—$51\frac{5}{8}$ bez., Juni-Juli $51\frac{1}{2}$—51—$51\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $49\frac{1}{2}$—$49\frac{1}{4}$—$49\frac{1}{2}$ bez., September-October $49\frac{1}{4}$—$48\frac{7}{8}$—$49\frac{1}{8}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt., ord. ungarische 40—41 ab Bahn bez. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 49—52 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco stark offerirt und flau. Termine matter. Gek. 4,200 Ctr. Kündigungspr. $30\frac{3}{8}$ Rt., loco $28\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. 29—30, polnischer 30—$30\frac{1}{2}$, schlesischer $31\frac{1}{2}$, fein pomm. $33\frac{1}{4}$—$33\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat u. Mai-Juni $30\frac{1}{2}$—$30\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli $30\frac{5}{8}$—$30\frac{1}{2}$ bez., Juli-August 29 Thlr., Sept.-Oct. 28 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, ruhiger, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack, Mai und Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß matt, loco $7\frac{5}{6}$ Br., pr. diesen Monat $7\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-Oct. $7\frac{2}{3}$ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 83—87 Rt., Winter-Rübsen 82—86 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß in fester Haltung. loco $11\frac{1}{3}$ Br., pr. diesen Monat und Mai-Juni $11\frac{1}{6}$—$11\frac{1}{4}$ bez., Juni-Juli $11\frac{1}{4}$—$11\frac{1}{3}$ bez., Juli-August $11\frac{5}{12}$ bez., Sept.-Octbr. $11\frac{11}{24}$—$11\frac{13}{24}$—$11\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-Novbr. $11\frac{7}{12}$—$11\frac{5}{8}$ bez., Nvbr.-Decbr. $11\frac{5}{8}$—$11\frac{2}{3}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 %. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspr. $17\frac{1}{2}$ Rt., mit Faß pr. diesen Monat, Mai-Juni u. Juni-Juli $17\frac{5}{8}$—$17\frac{5}{12}$—$17\frac{1}{2}$ bez., Juli-Aug. $17\frac{3}{4}$—$17\frac{5}{6}$—$17\frac{2}{3}$ bez., August-Sept. $17\frac{11}{12}$—$17\frac{5}{6}$—$17\frac{3}{8}$ bez., loco ohne Faß $17\frac{2}{3}$ bezahlt.

Berlin, 13. Mai. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pCt. nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

7. Mai	1869	. . Thlr.	17—$16\frac{11}{12}$	ohne Faß.
8. "	"	. . "	$16\frac{23}{24}$	
10. "	"	. . "	17	
11. "	"	. . "	$17\frac{5}{24}$—$\frac{1}{4}$	
12. "	"	. . "	18	
13. "	"	. . "	$17\frac{2}{3}$	

Stettin, 13. Mai. [Max Sandberg.] Wetter Regen. Wind NO. Barometer 28" 3'''. Temperatur Morgens 9 Grad Wärme. — Weizen loco und nahe Termine unverändert, spätere Termine matter, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. $64\frac{1}{2}$—$67\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., bunter poln. 63—66 Rt. bez., weißer $65\frac{1}{2}$—$67\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. 54—60 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Mai-Juni $66\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., pr. Juni-Juli $67\frac{1}{4}$—$67\frac{1}{8}$ Rt. bez., $67\frac{1}{4}$ Br., Juli-August 68—$67\frac{3}{4}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Octbr. $66\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen niedriger bez., loco pr. 2000 ℔. $50\frac{1}{2}$—52 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni $52\frac{1}{8}$—$51\frac{3}{4}$ Rt. bez., $51\frac{7}{8}$ Rt. Gd., pr. Juni-Juli $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-August 50—$49\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Septbr.-Octbr. $48\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd. — Gerste unverändert, loco pr. 1750 ℔. ungarische 35—$41\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. $32\frac{1}{2}$—34 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 ℔. $33\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., 34 Rt. Br. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- $51\frac{1}{2}$—53 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. 59—60 Sgr. bez. u. Br. — Rüböl fester, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. bez., $11\frac{1}{3}$ Br., auf Lief. pr. Mai $11\frac{1}{6}$ Rt. bez., pr. Mai-Juni $11\frac{1}{6}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Oct. $11\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $11\frac{1}{3}$ Br. — Spiritus etwas höher bez., loco ohne Faß $17\frac{1}{8}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Mai-Juni $17\frac{1}{12}$—17 Rt. bez. u. Br., pr. Juni-Juli $17\frac{1}{6}$ Rt. bez. u. Br., pr. Juli-August $17\frac{1}{3}$ Rt. bez. u. Br., pr. August-Septbr. $17\frac{7}{12}$ Rt. Br., pr. Sept.-Octbr. $17\frac{1}{3}$ Rt. Br. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen $66\frac{3}{4}$ Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $11\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus 17 Rt.

London, 10. Mai. (Wollbericht.) Für die am 6. erst begonnene 2. Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen wurden 112,207 Ballen Port Philipp, 41,368 B. Sydney, 20,358 B. Adelaide, 8075 B. Vandiemensland, 21,983 B. Neuseeland, 3320 B. Swan River, zusammen 207,256 B., australische und 32,090 Kap- in Summa 239,346 B., zeitig zugeführt, wovon bis incl. heute 13,660 B. Port Phillip, 1913 B. Sydney, 1964 B. Adelaide, 319 B. Vandiemensland, 2542 B. Neuseeland, 4098 B. Kap, 11 B. diverse, zusammen 24,237 B. in den Catalogen erschienen sind.

Angesichts der so weit eingetroffenen Käuferzahl — merklich geringer als gewöhnlich um diese Jahreszeit, namentlich vom Auslande — ist der Begehr ziemlich lebhaft, aber, was Preise betrifft, innerhalb mäßiger Grenzen sich bewegend. Mit anderen Worten, die Voraussetzung, daß der von dem diesmal auszubietenden großen Quantum erwartete Druck im März hinlänglich anticipirt worden sei, hat sich nicht bewährt, vielmehr haben wir einen neuen Abschlag von $\frac{1}{2}$ d, in manchen Fällen 1 d per Pfund auf alle Kapwollen und gute bis beste Port Phillip von 1 s 7 d aufwärts zu constatiren, während der Stand von Mittelsorten Port Phillip, sowie von Sydneywollen keine wesentliche Veränderung zeigte. — Der Schluß dieser Auctionen ist auf den 24. Juni vorgesehen.

Die 2. Serie der diesjährigen Auctionen in Liver-

---

dienende Pensionsfonds. Erstere betrugen für 1868 nicht weniger als 14,736 Gulden, letzterer hat die Höhe von 73,000 überschritten. Durch derartige Einrichtungen schafft man sich einen Stamm von Beamten, die mit unwandelbarer Treue und mit größtem Eifer ihrem Berufe obliegen und dem Institute, welchem sie angehören, mit größter Gewissenhaftigkeit und Unverdrossenheit dienen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß nur durch das Zusammenwirken aller dieser Umstände und Elemente jene namhaften Erfolge erzielt worden sind und erzielt werden konnten.

In Bezug auf die Lebens-Versicherungs-Abtheilung erübrigt hervorzuheben, daß von den 151 Verstorbenen 75 an Lungen-Tuberkulose und anderen Krankheiten der Respirations-Organe erlagen; ein Beweis für schlimme klimatische Einwirkungen, unter welchen die Gesellschaft schwer zu leiden hatte.

*) Das Resultat ist ein glänzendes und zeugt von der sachkundigen Leitung des Instituts. Die Gesellschaft war in der Lage, pro 1866 11 %, pro 1867 10 % zu gewähren, und bringt für das Jahr 1868 nunmehr also 20 % zur Vertheilung, zu welch' günstigem Ergebniß die Ausdehnung und Vermehrung der Geschäfte in Preußen nicht unwesentlich beigetragen haben dürfte.

pool vom 23. April bis 5. Mai umfaßte 143,000 B. Ostindische, 2842 B. La Plata, 2420 B. Spanische und Portugiesische, 1837 B. Mogadore, 2457 B. Mittelmeerländische, 1975 B. Diverse, zusammen 28,831 B. — Die Verkäufe von Ostindien waren gut besucht, jedoch gaben die Preise ca. 5 pCt. auf die in der 1. Serie im Februar gezahlten nach; weiße Sorten litten verhältnißmäßig am meisten. — Von den offerirten La Plata fand nur ein sehr kleiner Theil Nehmer mit Abschlag von 1 d per Pfd., für gewaschene und $\frac{1}{2}$ d für ungewaschene. Andere Wollen wurden meistens zurückgezogen.

Friedr. Huth u. Co.

---

* **Görlitz**, 13. Mai. [M. Liebrecht.] Der Markt verlief in fester Haltung bei nur sehr spärlichen Angeboten und schwacher Kauflust. In den Preisen hat sich nichts wesentlich geändert.

Man zahlte für weißen Weizen 75—85 Sgr., gelben Weizen 73—80 Sgr., Roggen 62—65 Sgr., Gerste 55—60 Sgr., Hafer 37—40 Sgr.

* **Natibor**, 13. Mai. Die Zufuhr war nicht bedeutend, dagegen die Kauflust rege und wurde zu den vornotirten Preisen der Markt zeitig geräumt.

			pr. 2 Schffl. preuß.
Weizen	140—$142\frac{1}{2}$—145	Sgr.	170 Pfd.
Roggen	$112\frac{1}{2}$—115	„	170 Pfd.
Gerste	100 —105	„	150 Pfd.
Hafer	75 — 80	„	107 Pfd.
Erbsen	$127\frac{1}{2}$—130	„	180 Pfd.

Kartoffeln 16, 17, 18 Sgr. pr. $1\frac{1}{2}$ prß. Schffl. à 150 Pfd. Brtto.

Breslau, 14. Mai. (Producten-Markt.) Bei sehr ruhigem Geschäftsverkehr haben sich Preise am heutigen Markte schwach behauptet. — Wetter veränderlich, des Nachts Regen. Wind Nord-West. Thermometer 10° Wärme, Barometer 28″.

Weizen ungefähr preishaltend, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 68—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen in etwas matter Stimmung, wir not. pr. 84 Pfd. 59—60 Sgr., feinster 61 Sgr. bz.

Gerste schwer verkäuflich, pr. 74 Pfd. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken offerirt, pr. 90 Pfd. 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 Pfd. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr. 70 Pfd. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren $11\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 Pfd. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 63—66 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 14. Mai. [Fondsbörse.] Bei schwankender Haltung und mäßig belebtem Verkehr waren die Course der Speculationspapiere eher etwas matter und nur Italiener fest behauptet.

Officiell gekündigt: 5000 Ctr. Roggen, 100 Ctr. Rüböl, 1000 Ctr. Hafer und 5000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 1000 Ctr. Hafer Scheine Nr. 608 und 614.

Uncontractlich erklärt: 100 Ctr. Rüböl Schein Nr. 607.

Contractlich erklärt: 1000 Centner Roggen Schein Nr. 605.

Liegen geblieben: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 616.

Breslau, 14. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe sehr fest, ordin. 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein $13\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße gefragt, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, pr. Mai u. Mai-Juni $47\frac{1}{4}$—47 bez. u. Gd., Juni-Juli $47\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Juli-August $46\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-Oct. $46\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bez. u. Gd.

Weizen pr. Mai 60 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer pr. Mai 49 Gd., Juni-Juli $49\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl fester, loco $11\frac{1}{4}$ Br., pr. Mai u. Mai-Juni $11\frac{1}{6}$ bez., Juni-Juli $11\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Oct. $11\frac{1}{3}$—$\frac{3}{8}$—$\frac{5}{12}$ bez., Br. u. Gd., Octbr.-Novbr. $11\frac{1}{2}$ Br., Novbr.-Decbr. $11\frac{1}{2}$ bez. u. Gd.

Spiritus matter, loco $16\frac{5}{12}$ Br., **$16\frac{1}{6}$ Gd.**, pr. Mai u. Mai-Juni $16\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $16\frac{1}{2}$—$\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., Juli-August $16\frac{5}{8}$—$\frac{7}{12}$ bez. u. Gd., August-Sept. $16\frac{3}{4}$ Gd., Sept.-Oct. $16\frac{2}{3}$ Gd., $\frac{3}{4}$ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 14. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer	75—77	74	67—70	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber	74—75	73	66—70	„
Roggen	60—61	59	58	„
Gerste	50—54	49	43—47	„
Hafer	39	38	34—37	„
Erbsen	66—69	62	56—59	„

Wasserstand.

Breslau, 14. Mai. Oberpegel: 14 F. 8 Z. Unterpegel: — F. 8 Z.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Mai. (Schluß-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ Uhr.

		Cours vom 13. Mai.
Weizen. Still.		
pr. Mai	61	$61\frac{3}{4}$
Mai-Juni	61	$61\frac{3}{4}$
Roggen. Ermattend.		
pr. Mai	52	52
Mai-Juni	51	$51\frac{1}{2}$
Juni-Juli	51	51
Rüböl. Animirt.		
pr. Mai	$11\frac{1}{2}$	$11\frac{5}{24}$
Septbr.-Octbr.	$11\frac{5}{6}$	$11\frac{13}{24}$
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{7}{12}$
Juni-Juli	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{7}{12}$
Juli-Aug.	$17\frac{19}{24}$	$17\frac{5}{6}$
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	$109\frac{3}{8}$	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	$100\frac{1}{8}$	$101\frac{1}{2}$
Oberschles. Lit. A.	$173\frac{5}{8}$	$173\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn	$83\frac{5}{8}$	$83\frac{3}{4}$
Warschau-Wiener	$63\frac{5}{8}$	$63\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$121\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$
Oesterr. 1860er Loose	$82\frac{1}{8}$	$82\frac{7}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$56\frac{7}{8}$	57
Italiener	56	56
Lombarden	$127\frac{1}{2}$	$128\frac{3}{4}$
Amerikaner	$85\frac{3}{4}$	$86\frac{3}{8}$
Türken	$41\frac{1}{4}$	$41\frac{1}{2}$

Berlin, 14. Mai. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ U.

			Cours v. 13. Mai.
Weizen pr.	Mai	$61\frac{1}{3}$	62
	Mai-Juni	$61\frac{1}{3}$	62
Roggen pr.	Mai	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{8}$
	Mai-Juni	$51\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{2}$
	Juni-Juli	$51\frac{1}{2}$	51
Rüböl pr.	Mai	$11\frac{5}{12}$	$11\frac{5}{24}$
	Sept.-Octbr.	$11\frac{5}{8}$	$11\frac{11}{24}$
Spiritus pr.	Mai-Juni	$17\frac{13}{24}$	$17\frac{7}{12}$
	Juni-Juli	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{7}{12}$
	Juli-Aug.	$17\frac{19}{24}$	$17\frac{17}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$109\frac{3}{4}$	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn		$101\frac{1}{2}$	101
Oberschles. Litt. A.		—	$173\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn		$83\frac{3}{4}$	84
Oesterr. Credit		$121\frac{3}{4}$	$123\frac{1}{4}$
Italiener		$55\frac{7}{8}$	56
Amerikaner		$85\frac{7}{8}$	$86\frac{1}{8}$

Stettin, 14. Mai.

		Cours v. 13. Mai.
Weizen. Flau.		
pr. Mai-Juni	$66\frac{1}{4}$	$66\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$66\frac{3}{4}$	67
Roggen. Still.		
pr. Mai-Juni	$51\frac{3}{4}$	$51\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{2}$
Juli-August	$49\frac{1}{2}$	$49\frac{1}{2}$
Rüböl. Fester.		
pr. Mai	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{6}$
Septbr.-October	$11\frac{5}{12}$	$11\frac{1}{4}$
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	$17\frac{1}{12}$	17
Juni-Juli	$17\frac{1}{6}$	$17\frac{1}{6}$
Juli-August	$17\frac{5}{12}$	$17\frac{1}{3}$
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October	—	—

Wien, 13. Mai, Abends. [Abend-Börse.] Schwankend. Credit-Actien 281, 00, Staatsbahn 356, 50, 1860er Loose 99, 90, 1864er Loose 123, 90, Bank-Actien —, —, Silber-Rente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 217, 25, Lombarden 233, 10, Napoleonsd'or 9, 91, Anglo-Austrian —, —, Franco-Austrian —, —, Ungarische Credit-Actien —, —.

Bremen, 13. Mai. Petroleum, Standard white, flau, loco $6\frac{1}{8}$, pr. September $6\frac{1}{2}$.

Frankfurt a. M., 13. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $85\frac{1}{2}$, Credit-Actien 286, Staatsbahn 343, Lombarden $224\frac{1}{4}$, 1860er Loose $82\frac{7}{8}$, Bankactien 712, Silberrente 57, Darmstädter Bankactien 280. Leblos.

Breslauer Börse vom 14. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B
do. do.	4	$86\frac{1}{4}$ G.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{12}$ bz. u. B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{7}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{7}{8}$ B.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	96 B.
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{1}{4}$ B
Posener do.	4	86 bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{3}{4}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität	3	$74\frac{1}{4}$ B.
do. do.	4	$82\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$ bz.
do. Lit F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisen-Bahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{3}{8}$ bz.
do. neue		—
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$174\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	84 bz u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$101\frac{1}{4}$ G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien	5	$63\frac{3}{4}$ bz u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	86 bz. u G.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{1}{8}$—56 bz u. B.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{1}{8}$ bz u. B.
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	82 G.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	79 bz.
Oesterr. Währung	—	83 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$42\frac{1}{4}$ bz
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$118\frac{1}{4}$ B
Oesterr. Credit-	5	$122\frac{3}{8}$ G

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{5}{8}$ bz.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{3}{4}$ bz. u. G
do.	2 M.	$150\frac{1}{2}$ G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.24\frac{3}{8}$ bz
Paris	2 M.	$81\frac{1}{3}$ bz u G
Wien ö. W.	k. S.	83 B.
do.	2 M.	$82\frac{1}{4}$ B.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Wien, 14. Mai. (Vorbörse.) Flau.

		Cours vom 13. Mai.
1860er Loose	99, 40	100, 60
1864er Loose	122, 80	125, 60
Credit-Actien	279, 30	282, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	356, —	—, —
Lombardische Eisenbahn	232, 60	233, 70
Napoleonsd'or	9, $90\frac{1}{2}$	9, 93

Paris, 13. Mai, Nachmitt. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,209,450,032, (Zunahme 19,797,389), Portefeuille 695,801,533, (Zunahme 185,964,350), Vorschüsse a. Werthpapiere 101,179,080, (Zunahme 11,519,700), Notenumlauf 1,314,871,350, (Abnahme 20,994,150), Guthaben des Staatsschatzes 163,776,571, (Zunahme 7,605,980), lauf. Rechnungen der Privaten 552,756,584, (Zunahme 234,485,278) Frcs.

London, 13. Mai, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 12.
Consols	$92^{15}/_{16}$	$92^{13}/_{16}$
1.proc. Spanier	$28^{5}/_{16}$	$28^{3}/_{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56^{5}/_{16}$	$56^{3}/_{16}$
Lombarden	$18^{11}/_{16}$	$18^{5}/_{8}$
Mexicaner	13	$12^{1}/_{2}$
5proc. Russen de 1822	$84^{1}/_{2}$	$84^{1}/_{2}$
5proc. Russen de 1862	$83^{1}/_{2}$	$83^{1}/_{4}$
Silber	60	$60^{1}/_{8}$
Türkische Anleihe de 1865	$42^{3}/_{8}$	$42^{5}/_{16}$
8procent. rum. Anleihe	87	87
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$78^{7}/_{8}$	$78^{9}/_{16}$

London, 13. Mai, Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,619,970, Baarvorrath 16,563,389, Notenreserve 6,774,775. — Amerikaner $78^{9}/_{16}$, Türken $42^{7}/_{16}$, Lombarden $18^{5}/_{8}$. — Prachtwetter.

Liverpool, 13. Mai, Mittags. Baumwolle: 10,000 Bll. Umsatz. Bessere Stimmung. — Middling Orleans $11^{7}/_{8}$, middling Amerikanische $11^{1}/_{2}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9^{1}/_{2}$, good middling Dhollerah $9^{1}/_{4}$, fair Bengal $8^{1}/_{4}$, New fair Domra $10^{1}/_{8}$, Pernam 12, Smyrna $10^{1}/_{4}$, Egyptische $12^{3}/_{4}$, Domra, Schiff genannt $9^{3}/_{8}$.

Newyork, 12. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 11.
Wechsel auf London in Gold	$109^{1}/_{8}$.	$109^{1}/_{8}$.
Gold-Agio	$38^{5}/_{8}$.	$37^{7}/_{8}$.
1882er Bonds	$119^{3}/_{4}$.	$119^{5}/_{8}$.
1885er Bonds	$116^{5}/_{8}$.	$116^{1}/_{2}$.
1904er Bonds	$109^{1}/_{8}$.	$108^{3}/_{4}$.
Illinois	$145^{3}/_{4}$.	$145^{3}/_{4}$.
Eriebahn	$30^{3}/_{8}$.	$31^{1}/_{4}$.
Baumwolle	$28^{3}/_{4}$.	$28^{5}/_{8}$.
Mehl	6,30.	6,30.
Petroleum (Philadelphia)	$32^{1}/_{4}$.	$32^{1}/_{4}$.
do. (Newyork)	$32^{1}/_{8}$.	$32^{1}/_{4}$.
Havanna-Zucker	$12^{3}/_{4}$.	$12^{3}/_{4}$.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Die Einnahmen betragen:

A. Bei der oberschlesischen Hauptbahn (Breslau-Myslowitz-Oswiecim):

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extra-ordinair.	Summa Thlr.
1869 nach vorläufigem Abschlusse:				
April	53,821	360,091	57,747	471,659
Januar bis April	190,951	1,471,928	230,988	1,893,867
1868 nach definitiver Feststellung:				
April	53,772	383,089	32,815	469,976
Januar bis April	176,333	1.665,518	131,955	1,973,806

B. Bei der oberschlesischen Zweigbahn (im Bergwerks- und Hütten-Reviere):

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extra-ordinair.	Summa Thlr.
1869 nach vorläufigem Abschlusse				
April	—	11,262	291	11,453
Januar bis April	—	45,563	1,766	47,329
1868 nach definitiver Feststellung:				
April	—	8,414	283	8,697
Januar bis April	—	34,078	994	35,072

C. Bei der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extra-ordinair.	Summa Thlr.
1869 nach vorläufigem Abschlusse				
April	29,280	106 029	11,101	146,410
Januar bis April	105,873	410,890	44,408	561,171
1868 nach definitiver Feststellung:				
April	29,983	128,659	9,064	167,706
Januar bis April	100,614	429,165	37,271	567,050

D. Bei der Stargard-Posener Eisenbahn.

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extra-ordinair.	Summa Thlr.
1869 nach vorläufigem Abschlusse:				
April	18,686	79,463	7.240	105.398
Januar bis April	64,339	305,704	28,962	399,005
1868 nach definitiver Feststellung:				
April	18,383	106,119	6,240	130,742
Januar bis April	61,695	312,909	24,589	399,193

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 110 des Breslauer Handelsblattes.
Freitag, den 14. Mai 1869.

Erste ungarische allgemeine
Assecuranz-Gesellschaft
in Pesth.

Elfter Rechnungsabschluss vom 1. Januar bis 31. Decbr. 1868.

Einnahmen.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Aus dem Jahre 1867 vorgetragene Prämienreserve nach Abzug des Rückversicherungs-Prämien-Vortrages	2256035	31		
2. Vereinnahmte Prämien für die im Jahre 1868 geschlossenen 608,753,596 fl. 90 kr. Feuer-, Transport- und Hagel-Versich. .	4847505	29	7103540	60
3. Hauszins-, Escompt- und sonstige Zinsen	106636	41		
4. Verfallene Werth-Coupons	30391	93		
5. Gewinne von verkauften und realisirten Werthpapieren	42854	07	179882	41
			7283423	01

Ausgaben.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Für Rückversicherungen und Storni . .	1575364	19		
2. Für Feuer-, Transport- u. Hagelschäden nach Abschlag der rückversicherten Antheile	2127873	52		
3. Für die in Schwebe befindlichen Schäden reservirt	155522	04		
4. Für Provisionen, Verwaltungs- und Agenten-Spesen, Gehalte, Drucksorten, Reisen allgemeine Spesen	745823	80		
5. Für Gewinn-Antheil der Hagel-Versicherungs-Parteien	18996	05		
6. Für Verzinsung der verschiedenen Reserve-Fonds a 5%	38262	61		
	4661842	21		
7. Für die auf 1869 vorgetragene Prämien-Reserve nach Abzug des Rückversicherungstheiles zur Deckung der laufenden Risiken	2378846	36	7040688	57
Brutto-Gewinn			242734	44
8. Tantième der Direction 9%	21846	10		
9. " " Beamten 4 %	9709	38		
10. Dem Separat-Reservefonds 10 % . .	24273	44		
11. Dem Pensionsfonds der Beamten 1%	2427	34	58256	26
			184478	18
Hierzu der Gewinn aus der Lebensversicherungs-Branche			40526	38
Rein-Gewinn			225004	56

Vertheilung.

	fl.	kr.
Dividende auf 3000 Actien a 75 fl. . . .	225000	—
Dem Separat-Reservefds. zugewies. Restbetrag	4	56
	225004	56

Gesellschafts-Vermögen.

1. Grundcapital 3000 Actien a 1050 fl. . 3,150,000 fl. — kr.
2. Gesammt-Reserven 4,222,022 fl. 64 kr.

7,372,022 fl. 64 kr.

Vermögensstand am 31. Decbr. 1868.

Activa.

	fl.	kr.
1. Deponirte Obligationen der Actionaire über 70% des Actien-Capitals .	2205000	—
2. Werth der im Central-Bureau und bei den Repräsentanten befindlichen feuerfesten Kassen . .	5000	—
3. Erliegende Capitalien bei verschiedenen Geld-Instituten sammt verfallenen Zinsen	1227148	87
4. Werthpapiere laut Cours vom 31. Decbr. sammt verfallenen Zinsen . .	539345	85
5. Hypothekar-Darlehen u. Lombard-Vorschüsse .	149781	54
6. Escomptirte Wechsel .	524475	74
7. Häuser der Gesellschaft am Elisabethplatz . .	422458	50
8. Im Bau begriffenes Haus am Donauquai . . .	482999	30
9. Prämienscheine für mehrjährige Versicherungen u. See-Vaglien	1181972	38
10. Cassa-Bestände u. Saldi bei den Repräsentanzen und Hauptagentschaften	718495	26
11. Rückversicherungs-Prämienreserve der späteren Jahre	1015383	47
12. Centralcassa-Bestand .	84343	73
	8556404	64

Passiva.

	fl.	kr.
1. Grund-Capital in 3000 Actien à 1050 fl. . .	3150000	—
2. Cpl. Gew.-Reservefonds	500000	—
3. " Hagelvers.-Hilfsfds.	200000	—
4. " Separat-Res.-Fonds	127792	81
5. Prämien-Reserve der späteren Jahre	3394229	83
	7372022	64
6. Reserve für in Schwebe befindliche Schäden .	155522	04
7. Pensionsfond der Gesellschafts-Beamten . . .	73288	53
8. Auf das Jahr 1869 entfallende Zinsen aus dem Escompt- und Lombard-Geschäfte	3350	99
9. Gewinn-Antheil d. Hagel-Versicherungs-Parteien	18996	05
10. Nicht behobene Dividende früherer Jahre . . .	4010	50
11. Bisherige Quote zu Gunsten der ungar. Akademie als Gründungsfond für statistische und nationalökonomische Zwecke. .	2205	30
12. Buchforderungen . .	654116	90
13. Tantième der Direction aus dem Jahre 1868 .	33155	78
14. Tantième der Beamten aus dem Jahre 1868 .	14735	91
15. Dividende des Jahres 1868 auf 3000 Actien	225000	—
	8556404	64

Pesth, 31. December 1868.

Die Direction:

Josef v. Hajós, Vicepräses

Johann N. Ebner, Rudolf Fuchs, Friedrich v. Harkányi, Carl Ullmann, Directoren.

Heinrich v. Lévai, leitender Director.

Gesehen die Censoren:

Samuel v. Giczey, Sigm. Goldberger de Buda, Moritz Jellinek, Hermann Nágel,

Friedrich Frank, Chef der Central-Buchhaltung.

Lebensversicherungs-Abtheilung.

Sechster Rechnungsabschluss vom 1. Januar bis 31. Decbr. 1868. Vermögensstand am 31. Decbr. 1868.

Einnahmen.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Vortrag der vorjährigen Prämienreserve			1680771	47
2. Eingegangene Prämien:				
Für neue Versicherungen . . .	87731	22		
„ Versicherungen früherer Jahre	684289	65		
„ Capitalisirung der Gewinnanth.	5286	89		
„ Nachtragsprämien	228	76	777536	52
3. An Policengebühren			12594	15
4. Verfallene Gebühren zufolge Rücktrittes			796	93
5. An Interessen			89220	24
			2560919	31

Ausgaben.

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Für stornirte Prämien	38021	89		
2. „ rückgekaufte Policen	57774	89		
3. „ 151 Todesfälle verausgabt . . .	204064	25		
4. „ verfallene Aussteuerbeträge . . .	2495	—		
5. „ verausgabte Prämien zufolge Ablebens der Contrahenten oder Versicherten	5389	05		
6. „ bezahlte Leibrenten	7159	50		
7. „ „ Rückversicherungsprämien .	18155	11		
8. „ „ Stempelgebühren . . .	4319	79		
9. „ „ Miethe, Beleuchtung, Drucksorten, Porto rc.	21141	43		
10. „ „ Gehalte der Beamten . .	12006	89		
11. „ Einkommensteuer von dem Gewinne des verflossenen Jahres	12053	46		
12. „ ärztliche Honorare	5107	78		
13. „ Incassaprovision der Agenten . .	11982	10		
14. „ das abgelaufene Jahr treffende Erwerbsprovisionen	24634	20		
15. „ Abschreibungen auf vorgetragene Erwerbsprovisionen	7710	81		
16. „ Prämienreserve Ende 1868 laut Ausweis „A"	2003239	98	2435256	13
Gewinn .			125663	18

Vertheilung des Gewinnes.

	fl.	kr.
1. Tantièmen der Direction u. Beamten 14%	17592	84
2. 25% Gewinnreserve des Restes von 108,070 fl. 34 kr.	27017	58
3. 50% als Antheil der Versicherten von 81,052 fl. 76 kr.	40526	38
4. 50% als Gewinn der Actionaire von 81,052 fl. 76 kr.	40526	38
	125663	18

Activa.

	fl.	kr.
1. An Erwerbsprovisionen betreffend die Jahre 1869 bis 1876	88454	96
2. Prämien-Rückstände .	7089	57
3. Staatsbahn-Prioritäten	113668	50
4. 6pCt.-ige Rentenscheine der ung. Bodencredit-Anstalt	95557	—
5. $5^1/_2$ pCt. Pfandbriefe derselben Anstalt . .	464240	—
6. Hypothekar-Darleihen	144237	34
7. Darleihen auf Policen	109213	—
8. Bei verschiedenen Instituten erliegende Gelder sammt Zinsen . . .	1151654	99
9. Guthaben bei den General- u. Haupt-Agenten	129020	82
	2303136	18

Passiva.

	fl.	kr.
1. Anticipirte im Jahre 1869 fällige Prämien	296	32
2. Gewinnantheile der in den Jahren 1869 bis 1905 fälligen Aussteuer-Capitalien	27449	51
3. Unbehobene Gewinne v. Jahre 1867 . . .	25	50
4. Reserve für Prämien-Verminderungen . .	1120	63
5. Forderungen der Rückversicherungs-Anstalten	3726	99
6. Unerledigte Todesfälle	40010	04
7. Gewinnst-Reserve .	136127	63
8. Sicherheitsfond der Versicherten	91139	58
9. Prämien-Reserve . .	2003239	98
	2303136	18

Pesth, 31. December 1868.

Die Direction:

Josef v. Hajós, Vicepräses.

Joh. N. Ebner, **Rudolf Fuchs**, **Friedrich v. Harkányi**, **Carl Ullmann**, Directoren.

Heinrich v. Lévai, leitender Director.

Gesehen die Censoren:

Sam. v. Giczey, **Sigm. Goldberger de Buda**, **Moritz Jellinek**, **Herm. Nágel.**

Wilhelm Pecz, Chef der II. Haupt-Abtheilung. **Johann Kaczvinszky jun.**, Buchhalter.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.